

---

# Kirche in unserer Region

---



Lindig



Kleineutersdorf



Großeutersdorf



Löbschütz



Kahla



Dürrenleina



Großpürschütz



Altenberga



Altendorf

---

# 2/2024

---

Mai - Juni - Juli

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Frühling ist es und an manchen Tagen fast schon sommerlich, und nach dem nassgrauen Winter lässt uns das erleichtert aufatmen. Aber doch gibt es - wohl bei jedem von uns persönlich und erst recht, wenn wir die Welt um uns herum betrachten - so einiges, das uns bedrückt und das Aufatmen schwer macht.

„Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“ sagt Mose seinen Leuten (Ex 14,13 - der für den Juni ausgewählte Monatspruch). Die Israeliten damals erfuhren am Ende immer wieder Gottes Hilfe, wenn dafür allerdings oft auch viel Geduld nötig war.

Um Gottes gute Wege und Möglichkeiten zu sehen, ist es häufig nötig, innezuhalten - „stehenzubleiben“ - und geduldig und genau hinzuschauen. Bei den Gottesdiensten und Veranstaltungen, die in unseren Kirchgemeinden in den kommenden Monaten angeboten werden, finden wir gemeinsam immer wieder Gelegenheiten, um aufzuatmen, hinzuschauen und Gottes Liebe zu erfahren. Seien Sie dabei!

*Ihre Gemeindebriefredaktion*

## **Liebe Gemeinden unseres Kirchspiels,**

„Warum sagt Ihr als Kirche nichts zum Thema Frieden? Nicht einmal im Gemeindebrief zu Weihnachten? Wo doch die Kirche eine hoffnungsvolle Friedensbotschaft zu verkünden hat - mindestens zu Weihnachten! Warum sagt Ihr nichts zum Thema Frieden?“ So wurde ich neulich gefragt, und es beschäftigt mich. Ich bin dankbar für solche Fragen, weil sie mich selbst zum Nachdenken bringen. Weil sie unser Handeln als Kirchgemeinde hinterfragen. Und weil sie bereichern, indem sie den Blick weiten und Horizonte öffnen.

**Friede sei mit Euch!** So sagt es der Engel den



erschrockenen Hirten in der Weihnachtsnacht auf dem Feld vor dem Dörfchen Bethlehem.

**Friede sei mit Euch!** So sagt es der Jüngling in hellem Gewand am Ostermorgen zu den Frauen, die mit ihren Salben und Ölen gekommen sind, um den Leichnam Jesu für das Grab vorzubereiten.

**Friede sei mit Euch!** So sagt es uns Gott – in jedem Gottesdienst, zu Beginn, wenn wir uns in seinem Namen versammeln, und dann am Schluss, wenn wir im Frieden unter seinem Segen wieder gehen.

**Friede sei mit Euch!** Wenn es so etwas gibt wie einen roten Faden durch unseren christlichen Glauben, dann das: Friede sei mit Euch! Und daneben vielleicht noch: Fürchte Dich nicht!

Mich beschäftigt es sehr, und uns als Kirchengemeinde bewegt es – und ich vermute, auch Sie treibt es um, wenn das allgemeine Klima



rauer wird, wenn Protest laut wird, wenn Menschen klagen, wenn auf Politik und „die da oben“ geschimpft wird. Und wenn dabei der Ton und die Wortwahl den Rahmen einer guten Diskussion verletzen. Weil von Hass und Gewalt die Rede ist, weil beleidigt wird, weil man dem anderen Böses unterstellt und Böses wünscht.

**Friede sei mit Euch!** Wir sind uns alle darüber einig, dass wir uns eine friedliche Welt wünschen. Dass es nichts Größeres und nichts Dringenderes gibt als Frieden auf Erden. Die Hälfte aller Fürbitten, die in unserer Kirche abgegeben werden, nennen genau das. Die Konfirmanden formulieren es als ihre größte Bitte an Gott – und an die Welt.: Frieden!

Was haben wir diese friedlichen Jahre nach der Wende genossen: diese Hoffnung, dass Ost und West miteinander im Austausch sind, sich nicht mehr mit Waffen bedrohen. Genau diese Erfahrungen konnten wir machen: dass die Fronten aufweichten, dass Grenzen fallen, dass Waffen vernichtet werden. Das hat uns Hoffnung gemacht. Und das vermissen wir jetzt.

**Friede sei mit Euch!** Wir alle wünschen uns Frieden. Aber die Vorstellungen, wie sich Frieden erreichen lässt, sind sehr unterschiedlich und gehen auseinander. Genau darüber lohnt es, zu reden und sich zu streiten: Welche Welt wünschen wir uns? Wie soll unsere Gesellschaft aussehen? Mit welchen Mitteln soll unser Staat sich verteidigen können? Mit welchen nicht? Wofür hätte ich gerne meine Steuergelder eingesetzt, wenn ich das entscheiden könnte?

Diese – friedlichen – Diskussionen tun uns gut. Und sie fehlen uns.

**Friede sei mit Euch!** Es beschäftigt uns im Gemeindegemeinderat: Was können wir als Kirchengemeinde tun? Wir können Gesprächsräume und Runde Tische anbieten, wir haben die Türen zu Friedensgebeten geöffnet - und machen dabei die Erfahrung, dass wir mit unseren Ideen unter uns bleiben. Dass der Dialog mit Menschen, die anderes denken und wünschen und wählen, schwer zu organisieren ist. Jedenfalls nicht auf diese Art. Haben Sie eine Idee?

**Friede sei mit Euch!** Der Bischof unserer Landeskirche, Friedrich (schöner Name für solch einen friedreichen Auftrag!) Kramer, ist Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirchen in Deutschland. Nun ist Bischof Kramer bisher nicht in Kahla erschienen und zu Wort gekommen. Aber seine Worte, seine Friedensbotschaften lassen sich finden und nachlesen: z. B. [www.evangelische-friedensarbeit.de](http://www.evangelische-friedensarbeit.de)

**Friede sei mit Euch!** Unsere katholischen Brüder und Schwestern feiern dieses Jahr ihren „Katholikentag“ in Erfurt unter dem Motto „Zukunft hat der Mensch des Friedens (Ps 37)“: Ein buntes Programm von Vorträgen über Workshops, Diskussionen bis hin zu Musik und Kultur. Quasi vor unserer Haustür ([www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)). Vielleicht lassen Sie sich einladen und ansprechen.

**Friede sei mit Euch!** Die Engel werden nicht müde, es uns Menschenkindern immer wieder zuzurufen, und Jesus gibt immer wieder seinen Friedensgruß weiter. Offensichtlich doch deshalb, weil Frieden nicht selbstverständlich ist. Weil Frieden kein automatischer Wesenszug unserer menschlichen Natur oder unseres Miteinanders ist, sondern etwas, was mit Mühe und Arbeit, mit Anstrengung und Aufmerksamkeit immer wieder dem Lauf der Dinge abgerungen werden muss.



**Friede sei mit Euch!** Frieden wäre so schön! Und so dringend nötig! Aber Frieden ist kein Naturzustand, sondern immer eine Möglichkeit, ein Wunsch, ein Ideal. Deshalb ist es auch im Konjunktiv formuliert: Friede SEI mit Euch. Offensichtlich IST er es (noch) nicht. Und vielleicht wird er es auf Erden niemals sein.

In allen biblischen Erzählungen gehört der Frieden in den Anfang der Schöpfung, in das Para-

Bild: Christiane Raabe  
In: Pfarrbriefservice.de

dies. Und er gehört in das Ende, in die Ewigkeit. Dazwischen liegt das Leben in seiner Fülle. Mit Frust und Lust. Mit Freud und Leid. Mit Krieg und Frieden. Da stehen wir mittendrin - und tun, was wir können, so gut es eben geht. Weil wir ja an Gottes Frieden festhalten: **Friede sei mit Euch!**

Wir in Kahla erweitern unsere sonntäglichen Fürbitten-Gebete im Gottesdienst, um auf aktuelle Anliegen einzugehen. Und wir enden unsere Gottesdienste mit dem Friedensruf: „Verleih uns Frieden gnädiglich.“

Wir dürfen wählen gehen. Gleich mehrfach in diesem Jahr. Und können damit unserer Sehnsucht nach Frieden eine Stimme geben.

Und wir werden nicht müde, es in aller Freundlichkeit und Deutlichkeit auszuhalten, dass andere Menschen andere Meinungen haben.

**Friede sei mit Euch!**

*Ihre / Eure Pfarrerin Elisabeth Wedding*

## Was gibt's Neues?

### **Regionale Sommer-Gottesdienste**

Wir greifen in diesem Jahr die Idee der „Besuche bei den Nachbarn“ wieder auf: Einmal im Monat lädt eine Kirchgemeinde aus unserem Kirchspiel zu sich ein. Wir feiern gemeinsam Gottesdienst und haben anschließend die Möglichkeit, bei Speis und Trank mit alten und neuen Bekannten ins Gespräch zu kommen.

Für viele ist das auch eine Gelegenheit, eine der vielen kleinen Kirchenschätze unserer Region kennenzulernen.

#### In unserem Kirchspiel:

09.05. (Himmelfahrt) um 14 Uhr in der Suppiche

16.06. um 14 Uhr in Altendorf

14.07. um 14 Uhr in Kleineutersdorf

04.08. um 15 Uhr in Löbschütz (mit Bratwurst)

#### In der Nachbarschaft:

02.06. um 15 Uhr auf die Leuchtenburg; Ökumenischer Gottesdienst zum Lindenfest (in dem an die Gründung des Zuchthauses vor 300 Jahren erinnert wird)

07.07., 14 Uhr in Röttelmisch unter der Eiche

18.08., 14 Uhr in Gumperda zur 675 Jahr-Feier

### **Offene Kirche**

Von Pfingsten bis Erntedank soll unsere Stadtkirche für Besucher wieder von Montag bis Freitag jeweils für zwei Stunden geöffnet sein. Können Sie sich vorstellen, sich ab und zu am Kirchöffnerdienst zu

beteiligen? Dann laden wir Sie herzlich ein zur **Vorbesprechung am Dienstag, 7. Mai** um 11 Uhr im Gemeindehaus.

### Ausstellung

#### „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch“

1524 erschienen die ersten evangelischen Gesangbücher. In Nürnberg war es das „Achtliederbuch“, in Erfurt das „Enchiridion“ (= Handbüchlein). Und der in Kahla geborene „Urkantor“ Johann Walter veröffentlichte mit seinem in Wittenberg gedruckten Geistlichen Gesangbüchlein („Eyn geystlich Gesangk Buchleyne“) das erste Chorgesangbuch.

**Eyn Enchiridion oder  
Handbüchlein. eynem ytz-  
lichen Christen fast nutzlich bey sich  
zuhaben/ zur stetter vbung vnd  
trachtung geystlicher gesenge  
vnd Psalmen/ Recht-  
schaffen vnd Kunst-  
lich verteutsch.**

**M. CCCC. xxxij**

**Am ende dises Büchleins wirst  
du fynden eyn Register/ yn wil-  
chem klerlich angezeigt ist/ was  
vnd wie vill Gesenge hieryn be-  
gryffen synd.**

**Mit dyssen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil-  
byllich die yungen yugendt außserzihen.**

Mit den ersten Gesangbüchern vollzog sich in den Gottesdiensten der Wechsel vom Vorsingen zum Mitsingen. Aus Mitteleuropa ging maßgeblich die Idee in die Welt, den Glauben singend zu verbreiten, und das Singen von Kirchenliedern wurde bald so populär, dass man von der lutherischen als der "singenden Kirche" sprach.

Zu diesem Jubiläum wird es in Stadtkirche und Stadtmuseum eine zweiteilige Ausstellung über die Geschichte der Gesangbücher geben. Diese wird am **Sonntag, 26. Mai** eröffnet:

**10:30 Uhr Stadtkirche:** Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung Teil I

## **12:00 Uhr Stadtmuseum:**

Ausstellungseröffnung Teil II  
mit Kaffee und Kuchen

Die Ausstellung kann in der Kirche während der „Offenen Kirche“ und im Stadtmuseum (Margarethenstr. 7/8) während der Öffnungszeiten Mi. 8-12 Uhr und Do. bis So. 14-17 Uhr besucht werden.

## **Kultureller Rückschlag für Kahla**

Die Evang. Kirchgemeinde Kahla befürchtet einen kulturellen Rückschlag mit weitreichenden Folgen für die ganze Region des südlichen Saale-Holzlandes. Der zuständige Kirchenkreis Eisenberg plant die Kürzung von derzeit vier (in Kahla, Hermsdorf, Eisenberg, Camburg) auf drei Kantorenstellen. Da aber alle vier Kantoren gebraucht werden, um bspw. die Gottesdienste musikalisch abzusichern, ist derzeit eine Reduzierung aller vier Stellen auf jeweils 75 % vorgesehen.

„Die Kantarin in Kahla, Ina Köllner, leistet einen unermesslichen Beitrag für die Bildung von Kindern, für die Vielfalt kultureller musischer Angebote in der Region, für soziale Durchmischung von unterschiedlichen Teilen unserer Gesellschaft und vieles mehr“, hebt Pastorin Elisabeth Wedding die Bedeutung von Frau Köllner für die ganze Region hervor. Allein in den fünf Kahlaer Chören kommen jede Woche über 100 Sängerinnen und Sänger zusammen. Für viele von ihnen stellt das gemeinsame Musizieren einen unverbindlichen Erstkontakt zur Kirche dar. Die Menschen werden abgeholt und erleben Kirche zum Anfassen. Man dürfe jetzt nicht den Fehler machen und den Ast absägen, der am stärksten wächst und damit ein prosperierendes System zerstören.

„Dass man jetzt darüber nachdenkt, in der Geburtsstadt Johann Walters, des Begründers der evangelischen Kirchenmusik und ersten Kantors, die Kantorenstelle um 25 % zu kürzen, ist eine Katastrophe“ sagt Maren Hellwig vom Gemeindegkirchenrat. Es werde aber auch deutlich, dass das vielfältige kulturelle Angebot in der Kahlaer Kirche und das laufende Neubauprojekt einer einzigartigen Orgel keine Selbstverständlichkeit seien.

Welche Auswirkungen die drohende Kürzung auf die Stadtkirche Kahla als musikalisch-kulturelles Zentrum hat, ist ungewiss. Käme es tatsächlich zu der Reduzierung auf eine 3/4-Stelle, bestünde die Gefahr, dass Chöre geschlossen und Gottesdienste zum Teil ohne Orgelmusik gefeiert werden müssten. „Bei dem Gedanken daran blutet mir das Herz“, sagt Ina Köllner. Hier wünscht man sich in Kahla eine klare Aussage vom Superintendenten, wie die zukünftige Arbeit ausgestaltet werden soll. Konkrete Vorstellungen, wo die 25 % gekürzt wer-

Am Ende  
wird alles gut.  
Und wenn es  
nicht gut ist,  
ist es noch nicht  
das Ende.

(Oscar Wilde 1854-1900)

den sollen, lägen bisher noch nicht vor.

Am 28. März gab es ein Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Stephan Tiesler und Frank Hellwig sowie Richard Machnik von der CDU Kahla. Die Beteiligten machten deutlich, dass es unter keinen Umständen zu einer Kürzung bei der Kantorenstelle kommen dürfe.

„Die Arbeit von Frau Köllner für die Gemeinde, für die Kinder und Erwachsenen sowie das kulturelle Leben in der Stadt ist unersetzlich und einzigartig“, sagt Stephan Tiesler. Die Politiker wollen sich dafür einsetzen, dass in Kahla die volle Kantorenstelle erhalten bleibt.

Über die Kürzungspläne informierte Superintendent Arnd Kuschmierz am 9. April offiziell Vertreter aus den zum Kirchspiel Kahla gehörenden Kirchgemeinden und die zahlreich erschienenen Mitglieder der verschiedenen Chöre. Die Pläne wurden lebhaft diskutiert. Die große Unzufriedenheit damit wurde von den Anwesenden sehr deutlich geäußert.

Möglicherweise kann die Kürzung noch hinausgezögert werden, falls Gelder, die durch zurzeit unbesetzte Pfarrstellen frei sind, für die Fortführung der Kantorenstellen verwendet werden können. Die Kreissynode entscheidet in ihrer Sitzung Ende April über die Stellenkürzungen.

### **Bitte um freiwilliges Kirchgeld**

Die Gemeindegemeinderäte aller, also auch der Dorfgemeinden, bitten Sie herzlich, ein freiwilliges Kirchgeld zu zahlen. Es kommt (anders als die Kirchensteuer) jeweils Ihrer eigenen Gemeinde zugute.

Die Landeskirche schlägt für die Zahlung des Kirchgeldes mindestens 3 € pro Monat für jedes erwachsene Gemeindeglied vor, das sind also 36 € pro Person im Jahr. Sie können aber gerne weniger oder auch mehr geben – es handelt sich schließlich um ein „freiwilliges Kirchgeld“. Wir sind Ihnen für jeden Beitrag sehr dankbar!





### Was soll nun werden?

Liebe Kinder, die Freunde von Jesus sind ratlos. Sie hatten sich alles ganz anders vorgestellt. Jesus konnte doch Wunder geschehen lassen und hatte so vielen Menschen geholfen. Warum musste er jetzt nur sterben? Warum konnte er sich nicht selbst mit einem Wunder retten oder wenigstens fliehen? ... Viele Fragen beschäftigen sie nun auf ihrem Weg nach Hause.

Kurz nachdem Jesus am Kreuz gestorben war, hatten sich Kleopas und Simeon auf den Heimweg nach Emmaus gemacht. Das Dorf lag ungefähr 3 Stunden Fußmarsch von Jerusalem entfernt.

Sie waren gute Freunde von Jesus und hatten viel Zeit mit ihm verbracht.

Während sie so gehen, unterhalten sie sich über alles, was passiert ist. Sie sind traurig und wissen nicht, wie es weitergehen soll.

Nachdem die beiden schon ein Stück gegangen sind, kommt auf einmal ein dritter Mann hinzu. Die Freunde wissen nicht, wer er ist, aber er

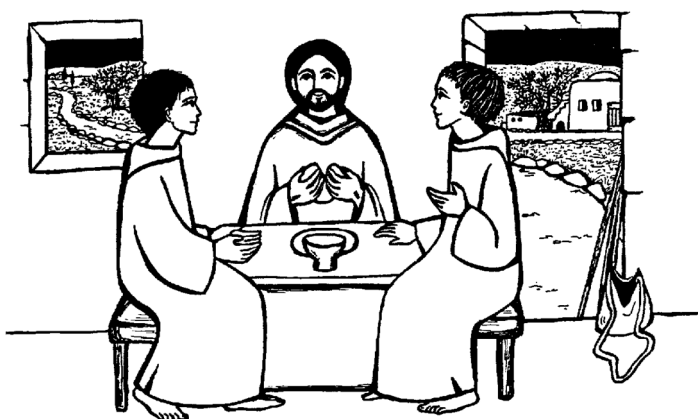


schließt sich ihnen an und geht zusammen mit ihnen weiter in Richtung Emmaus. Der Fremde fragt die beiden: „Ihr seht traurig aus. Was macht euch denn so traurig?“

Die Männer bleiben stehen und Kleopas fragt: „Hast du denn noch nicht gehört, was in den letzten Tagen in Jerusalem passiert ist?“ Der Fremde wirkt ahnungslos und so berichten sie voller Kummer, wie ihr Freund Jesus am Kreuz sterben musste. Als sie dann von seinem Leben erzählen, wie er Kranke heilte, den Armen und Verzweifelten neue Hoffnung gab und wie wunderbar er von Gott sprach, kommen sie kurz ins Schwärmen. Doch dann kehrt die Traurigkeit zurück und Kleopas erzählt: „Wir hatten gehofft, dass er ein großer König über die ganze Welt wird und alle Menschen rettet. Aber dann ist er gestorben und sein toter Körper ist verschwunden. Nun sind wir sehr traurig und wissen nicht, was werden soll.“

Da sagt der Fremde: „Warum seid ihr denn so verwundert? Alles ist doch so gekommen, wie Gott es gewollt hat. So steht es in den Schriften der Propheten.“ Die beiden hören aufmerksam zu.

Als es langsam dunkel wird, kommen sie in Emmaus an und laden den Fremden ein, die Nacht bei ihnen zu bleiben. Während sie zusammensitzen und essen, nimmt der Fremde das Brot und dankt als erstes Gott dafür. Danach bricht er es in Stücke und reicht diese Kleopas und Simeon.



Nanu, was war denn das? Die beiden sehen sich verwundert an. So hat es doch Jesus auch immer gemacht! Da gehen den Jüngern die Augen auf. Sie erkennen, dass es ihr Freund Jesus ist, der die ganze Zeit mit ihnen gegangen war. Im gleichen Augenblick ist Jesus verschwunden.

Ein Gefühl großer Freude erfüllt nun ihre Herzen. Noch in der Nacht gehen die beiden nach Jerusalem zurück. Sie erzählen den anderen Jüngern: **„Jesus lebt, er ist wirklich auferstanden! Wir haben ihn gesehen. Wir haben ihn erkannt, als er uns das Brot gab.“**

So ist Jesus bis heute lebendig und ist auch uns immer ganz nahe.

Auch wenn wir ihn nicht sehen, können wir seine Nähe und seine Kraft spüren.

Eine gesegnete Zeit, eure Christiane Schubert!

### Christenlehre-Zeiten

**Klasse 1:** Donnerstag 15 bis 16 Uhr

**Klasse 2 +3:** Dienstag 15 bis 16 Uhr

**ab 4 Klasse:** Donnerstag 16 bis 17 Uhr

Keine Christenlehre in den Schulferien!

### Die nächsten Familienkirche

am 09.06.2024 um 16 Uhr

Anschließend sind alle recht herzlich zu Tee, Kaffee und Keksen eingeladen!



## Bäckerei Susann Blume

ist ein Handwerksbetrieb in 3. Generation.  
Wir backen nach überlieferten Rezepten.  
Gern fertigen wir auch individuelle Torten  
sowie Kuchenplatten für alle Anlässe.

<http://baeckereiblume-kahla.de> Tel. 22262



### Probenwochenende der Johann-Walter-Kurrende

Zu ihrem traditionellen Probenwochenende fahren die etwa 35 Kinder und Jugendlichen der Johann-Walter-Kurrende Kahla in diesem Jahr vom 14.-16. Juli. Dabei gibt es neben den Proben auch viel Zeit für Spaß, Spielen, Wandern und tolle Erlebnisse.

Diesmal geht es um „Distelkinder“. Die Geschichte spielt in Hamburg im Jahre 1832: Armut und sozial benachteiligte Kinder, die auf der Straße leben. Ihres Schicksals nehmen sich der junge Johann Hinrich Wichern und Amanda Böhme an und gründen ein Rettungshaus. Selbst mittellos und noch sehr jung haben die beiden es geschafft, ein Zeichen für Nächstenliebe und Barmherzigkeit zu setzen und für viele Kinder eine hoffnungsvollere Zukunft zu schaffen.

Was für eine ermutigende und auch aktuelle Geschichte!

Die erste Aufführung ist am 16. Juni 24 um 15 Uhr in der Stadtkirche zu Neustadt/Orla (weitere folgen am 18. Aug. 17 Uhr in Kahla und am 8. Sept. 15 Uhr in Dornburg).

Es besteht auch noch die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche außerhalb des Chores mitzufahren, wenn sie Interesse haben. Anmeldung bei Kantorin Köllner ([inakuritz@web.de](mailto:inakuritz@web.de))

## Termine

**Herzliche Einladung in unsere Chöre  
an alle, die Lust zum Singen,  
Musizieren und Mitmachen haben.**



### **Chorproben (im Gemeindehaus Kahla):**

**Johann-Walter-Kantorei Kahla**  
dienstags um 19:30 Uhr

**Johann-Walter-Kurrende Kahla**  
mittwochs (nicht in den Schulferien)

15:00 Uhr Kurrende: Kinder

16:00 Uhr Kurrende: Jugend

**Gospel-Singers Kahla**  
freitags 19:30 Uhr

**Kollegium voKahle**  
samstags 09:30 Uhr nach  
Probenplan / Absprache

Kontakt: Kantorin Köllner (Tel. 7 85 49)

## KONFIRMANDEN IN DER REGION

Die **Hauptkonfirmanden (Klasse 8)** unterrichtet Pfarrerin Wedding, die **Vorkonfirmanden (Klasse 7)** Franziska Vogel aus Tautenhain zusammen mit Pfarrerin Wedding. Termine nach Absprache!

## JUNGE GEMEINDE

Die Junge Gemeinde trifft sich **monatlich freitags** um 18 Uhr im Gemeindehaus Kahla. Termin: 31.05.

## REGELMÄßIGES IN KAHLA

<b>Gottesdienst im Seniorenwohnen</b>	jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 10:30 Uhr (Seniorenwohnen, Am Langen Bürgel 20)
<b>Spiele-Nachmittag</b>	am 13.06. um 16:16 Uhr, Gemeindehaus
<b>Trauercafé</b>	Am 16.05., 20.06. und 25.07. von 9:30-11:30 Uhr, Begegnungsstätte der Volkssolidarität am Markt, Kahla. Ute Serbe und Pfarrerin Elisabeth Wedding laden ein. Bitte um vorherige Anmeldung unter 82060.
<b>Sprechstunde Friedhof</b>	Wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, rufen Sie bitte bei R. Patzer (Tel. 52 504) an.

## REGELMÄßIGES IM BEREICH ALTENDORF

<b>Gemeinde-nachmittag</b>	jeweils 14:30 Uhr in Schirnewitz: 21.05. und 11.06.
----------------------------	---

Der Monatsspruch für Mai 2024:  
Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 1 Kor 6,12

## KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Mit dem Erlös der Kleidersammlung wird die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt: das Engagement für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen.

**Noch bis zum 03. Mai** nehmen wir im Pfarramt zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Absprache (**bitte keine Tüten einfach vor die Tür stellen!**) gut erhaltene, noch tragbare Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten entgegen (bitte keine Lumpen o.ä.).

## EINLADUNG IN DIE KIRCHE SCHMÖLLN

**Sommerliche Abendmusik - So. 5. Mai, 17 Uhr mit dem Kollegium voKahle**

Unter dem Titel „Ich liebe dich“ singt der Kammerchor unter Leitung von Kantorin Ina Köllner mehrstimmige Liedsätze aus verschiedenen Ländern und Epochen. Der Eintritt ist frei - wir bitten herzlich um Spenden für die Orgelsanierung in Schmölln und den Orgelneubau in Kahla.

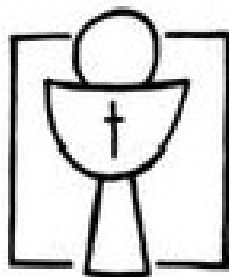
Sonntag 12. Mai, 17:00 Uhr  
Stadtkirche St. Margarethen Kahla  
**ORGELSAX - „durch den wind“**  
Ralf Benschu, Potsdam (Saxophon)  
& Jens Goldhardt, Gotha (Orgel)  
Eintritt 8 €

Orgelt man zum Saxophon, entsteht ORGELSAX. Seit 1997 orgelsaxen Ralf Benschu (Saxophonist der Gruppe Keimzeit) und Jens Goldhardt (Organist der Margarethenkirche in Gotha) gemeinsam.

Durch Bewegung im Raum während des Musizierens nutzt Ralf Benschu die spezielle Akustik jeder einzelnen Kirche aus. So entstehen für den Zuhörer neue Klangeindrücke. In zahlreichen Improvisationen wird das Publikum in eine vielfältige Klangwelt entführt. Durch feinfühliges Registrieren wird das Saxophon in einen Orgelsound eingebettet, sodass die Grenzen zwischen Saxophonklang und Orgel im musikalischen Gesamtbild kaum noch wahrzunehmen sind.

## KONFIRMATION 2024

In diesem Jahr feiern wir am **Pfingstsonntag 19.05.** um 11 Uhr in der Kirche in Reinstädt Konfirmation für die Region Kahla. Die Kirchgemeinden freuen sich, dass die jungen Menschen ihr JA sagen zu dem Weg, den Gott mit ihnen in ihrer Taufe angefangen hat.



Euch Konfirmandinnen und Konfirmanden heißen wir als vollwertige Mitglieder unserer Gemeinden herzlich willkommen. Ihr dürft jetzt an kirchlichen Wahlen teilnehmen. Und Ihr dürft selbst Paten werden und damit dazu beitragen, dass andere Menschen Gottes Spuren in ihrem Leben entdecken.

Macht mit in Euren Gemeinden! Gottes Segen wünschen wir Euch allen für Euren Lebensweg!

## KAHLA: OFFENE KIRCHE

Nach Pfingsten (also ab 21. Mai) bis Erntedank ist unsere Stadtkirche für Besucher regelmäßig geöffnet: Montag bis Freitag jeweils für 2 Stunden (genaue Zeit wird noch bekanntgegeben). Sehen Sie sich die Kirche an oder genießen Sie einfach einen Moment der Ruhe.

Im Media-Center (am Kircheneingang) können Sie sich zudem mit Videos über die Kirche mit ihren Kunstschätzen, über Orgel, Kantorei und Gemeinde informieren.

Der Monatsspruch für Juni 2024:  
Mose sagte: Fürchtet euch nicht!  
Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR  
euch heute rettet! Ex 14,13

Sonntag 2. Juni, 17:00 Uhr  
Stadtkirche St. Margarethen Kahla

## GospelRock

Chor und Band (Erfurt)

Leitung: Andy Kuch

Eintritt 10 €

Erfahrene SängerInnen und hervorragende BandmusikerInnen präsentieren einen Mix aus modernen Gospels und Soul-, Jazz-, Rock-, und Pop-Elementen. Die Reise führt vom Gospelklassiker bis hin zu Stevie Wonder, Michael Jackson und Kirk Franklin. Der Groove der Band wird vom Chor aufgenommen, und zusammen fließt der Sound von GospelRock direkt ins Ohr der Zuhörer. Was die Gospelrocker singen und als Botschaft herüberbringen, glauben sie auch aus tiefstem Herzen.

## SPIELE-NACHMITTAG

Am **Donnerstag 13. Juni** um 16.16 Uhr ist wieder Spiele-Nachmittag im Gemeindehaus Kahla, R.-Breitscheid-Str. 1. Jung und Alt sind herzlich eingeladen!

## EINLADUNG IN DIE KIRCHE SCHMÖLLN

„Magische Horizonte“ - Sa. 22. Juni, 20 Uhr




Der Jenaer Künstler Frank Galahad zeigt in seiner Show alte und neue Welten im Licht schönster Illusionen: lebendige Momente zum Staunen, berührende Magie, Mysterien zum Genießen und unvergessliche Erinnerungen. Die Zaubershow ist thematisch für „Große“ gestaltet (ab ca.

12 Jahren), unabhängig davon ist jedoch jede/r herzlich willkommen.

Was erwartet uns an diesem zauberhaften Abend? Das ist unmöglich vorauszuahnen ...

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für die Restaurierung der Schmöllner Orgel.

akari - die Seele der Pflanze  
für die Seele des Menschen!

Angela 

KOSMETIKSTUDIO & PARFÜMERIE • Kosmetikmeisterin

Angela Rochelmeyer • Markt 4 • 07768 Kahla  
Tel (03 64 24) 2 39 07 • Fax (03 64 24) 7 64 96

# Diakonie- Sozialstation Kahla

der Evang.-Luth. Kirche



Ihr kompetenter Ansprechpartner für häusliche Alten- und Krankenpflege und Altersgerechtes Wohnen

Richard – Denner – Straße 1a, 07768 Kahla

Telefon: 036424 / 2 30 19

Der Monatsspruch für Juli 2024:  
Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,  
wenn sie im Unrecht ist. Ex 23,2

## GEBURTSTAGS-CAFÉ

Alle Geburtstagskinder unserer Gemeinden, die im April, Mai oder Juni mindestens ihr 65. Lebensjahr vollendet haben, sind zu **Freitag, 5. Juli um 15 Uhr** herzlich ins Gemeindehaus eingeladen. Melden Sie sich für Zusagen oder Fahrdienst-Wünsche bitte gern im Pfarramt (Tel. 739039).

**Musikreihe vom 05. Juli bis 30. August  
freitags 18:00 Uhr in Kahla**

### „Musik & Besinnung“

mit Musikern aus der Region

Eintritt frei!

Seit 2015 begleitet Sie unsere Reihe „Musik & Besinnung“ durch den Sommer. In der **Stadtkirche St. Margarethen (Ma.)** und der **Katholischen Kirche St. Nikolaus (Ni.)** können Sie jeweils in Musik und Wort Besinnung finden. Musiker der Region gestalten in unterschiedlicher Form und Besetzung einen Moment der Ruhe und Einkehr.

Der Eintritt ist frei; wir bitten Sie herzlich um eine Spende, die bei den Abenden in der Stadtkirche für den Neubau der Johann-Walter-Hauptorgel bestimmt ist.

#### Termine im Juli (jeweils 18 Uhr):

- 05.07. **Ma.** Franziska Bröckl (Lindig), Orgel
- 12.07. **Ni.** Dr. Wolfgang Schmidl & Dr. Uwe Straubel (Kahla), Trompete & Orgel
- 19.07. **Ma.** Normann Görl (Rudolstadt), Orgel
- 26.07. **Ma.** Ronny Vogel (Neustadt/Orla), Orgel



### Physiotherapie & Osteopathie

Ingrid Trübger

Karl-Liebknecht-Platz 4  
07768 Kahla

Tel. 03 64 241 5 04 09  
Fax 03 64 241 5 49 42

info@physio-truebger.de  
www.physio-truebger.de

## Freud und Leid

### Geburtstage

Herzlich gratulieren wir allen, die in diesen Monaten Geburtstag feiern, und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, viel Freude und Gottes Segen!



Jesus Christus spricht:  
„In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost,  
ich habe die Welt überwunden. (Joh 16,33b)

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen,  
können Sie die Bestattungshäuser jederzeit erreichen:

Bestattungshaus  
R. Müller GmbH  
Jenaische Str. 5/6, Kahla  
☎ 03 64 24 / 2 27 84  
mueller@bestattung-rm.de  
www.bestattung-rm.de

Sieber Bestattungen SB OHG  
(GF J. Meisezahl, Apolda)  
Roßstr. 29  
07768 Kahla  
☎ 03 64 24 / 5 43 52  
www.sieber-bestattungen.com

## Aus dem Pfarramt...

Unsere Bitte: Teilen Sie runde Geburtstage oder besondere Ehe-Jubiläen, zu denen Sie einen Besuch oder eine Andacht durch Pfarrer oder Diakon wünschen, frühzeitig vorher im Pfarramtsbüro mit. Danke!

### Bitte beachten Sie die Hinweise auf unsere Sponsoren!

Die finanzielle Unterstützung durch unsere Sponsoren trägt dazu bei, dass unser Gemeindebrief regelmäßig gedruckt werden kann. Ein herzliches Dankeschön für diese freundliche und für uns sehr wichtige Hilfe!

### Wichtige Information zu den Gemeindepfänden

Alle Gelder der Kirchengemeinden eines Kirchenkreises laufen jetzt über ein einziges Konto (**Kontodaten s. r.**).

**Was ist zu beachten?** Jeder einzelnen Kirchengemeinde ist eine „Rechtsträgernummer“ zugeordnet (s. Liste rechts). Diese muß bei allen Überweisungen zusätzlich zum eigentlichen Verwendungszweck mit angegeben werden. Nur durch diese Nummer kann das Geld auch der jeweils richtigen Gemeinde zugeordnet werden!

**Wir bitten alle Gemeindeglieder**, Friedhofsgebühren, Kirchgeld oder Spenden nur noch auf das neue Konto zu überweisen und Daueraufträge zu ändern!



## KONTAKT

### **Evang.-Luth. Pfarramt Kahla**

Rudolf-Breitscheid-Str. 1, 07768 Kahla

### **Büro: Anke Rödger**

Die., Mi. u. Fr. 10:00-11:00 Uhr, Do. 16:00-18:00 Uhr

☎ 739 039 - Fax 739 038 - pfarramt.kahla@ekmd.de

### **Pfarrerin Elisabeth Wedding**

☎ mobil 0174 4560 384

marie-elisabeth.wedding@ekmd.de

### **Diakon Michael Serbe**

Predigt dienst und Gemeindepädagoge

☎ 8 23 36 - michael.serbe@ekmd.de

### **Gemeindepädagogin Christiane Schubert**

☎ mobil 0174 9669 483 - christiane.schubert@ekmd.de

### **Kantorin Ina Köllner**

☎ 7 85 49 - ina.koellner@ekmd.de

### **Diakonie Sozialstation / Altengerechtes Wohnen**

Richard-Denner-Str. 1a - ☎ 2 30 19

### **Seniorenwohnen „Am Langen Bürgel“**

Am Langen Bürgel 20 - ☎ 155 100

### **Friedhof Kahla**

Bachstr. 41 - ☎ 739 039 - mobil 0176 99 162 041

### **Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“**

Hermann-Koch-Str. 20 - ☎ 2 27 16

### **Gemeindebrief-Redaktion**

Maren Hellwig, ☎ 5 42 38 - mfhell@gmx.de

**Konten der Kirchgemeinden: Es gilt eine neue, gemeinsame Kontoverbindung für alle Gemeinden. Wichtig für die Zuordnung: jeweils RT-Nr. angeben!**

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera

IBAN: DE50 8309 4454 0300 0207 55

**Kirchgemeinde Altenberga:** RT 802

**Kirchgemeinde Altendorf:** RT 803

**Kirchgemeinde Großeutersdorf:** RT 831

**Kirchgemeinde Großpüschütz:** RT 833

**Kirchgemeinde Kahla:** RT 845

**Kirchgemeinde Kleineutersdorf:** RT 848

**Kirchgemeinde Löbschütz:** RT 859

**Kahla, Friedhof:** RT 845 + Rechnungs-/Grabnummer

**Kahla, Johann-Walter-Orgel:** RT 845, JW-Orgel

**Kirchgemeinde Lindig zunächst noch mit alter Kontoverbindung:** IBAN: DE96 8309 4454 0300 0218 67

**Konto Kirchbauverein Kahla e. V.**

IBAN: DE79 8309 4454 0320 2998 29

### **Ihre Kirchgemeinde im Internet:**

[www.kirche-kahla.de](http://www.kirche-kahla.de)

[www.johann-walter-orgel-kahla.de](http://www.johann-walter-orgel-kahla.de) bzw. [www.jwok.de](http://www.jwok.de)

## IMPRESSUM

**Redaktion:** J. Hörenz & M. Hellwig, Kahla

**Kinderseite:** Ch. Schubert, Kahla

**Fotos:** privat; pixabay.com; Wikimedia Commons

**Layout:** M. Hellwig

## Sommer

Singe, meine liebe Seele,  
Denn der Sommer lacht.  
Alle Farben sind voll Feuer,  
Alle Welt ist eine Scheuer,  
Alle Frucht ist aufgewacht.

Singe, meine liebe Seele,  
Denn das Glück ist da.  
Zwischen Aehren, welch ein Schreiten!  
Flimmernd tanzen alle Weiten,  
Gott singt selbst Hallelujah.

(Otto Julius Bierbaum 1865-1910)

